

Union der deutschen Akademien der Wissenschaften

Beitrag zum Workshop

"Wissenschaftsgeleitete Forschungsinfrastrukturen für die
Geistes- und Kulturwissenschaften in Deutschland"
15. Februar 2018, Harnack-Haus, Berlin

Für die Akademien: Patrick Sahle (AWK NRW), Eckhart Arnold (BAdW)

Voraussetzungen für eine nachhaltige Forschungsdateninfrastruktur

1. **Institutionelle Stabilität**
 - Akademien seit 300 Jahren; Einrichtungen der Länder
2. **Organisatorische Stärke**
 - Eigene Abteilungen für DH/IT in den Akademien; teilweise eigene Rechenzentren
 - Akademienunion; Europäischer Akademienverband ALLEA
3. **Hoher Vernetzungsgrad**
 - Forschung in den Akademien, mit/an Universitäten, mit anderen Forschungseinrichtungen; GeRDI
4. **Anhaltender Kompetenzaufbau**
 - 144 laufende Langzeit-Vorhaben (12-25 Jahre) zur Grundlagenforschung im Akademienprogramm

1. Editionen
2. Wörterbücher
3. Erschließungsprojekte (Kataloge)

Lange Nutzungsphase der Forschungsergebnisse erfordert eine dauerhafte digitale Bereitstellung.

Alle Schichten des Forschungsdatenmanagements

- Projektentwicklung
- Kompetenzvermittlung, Ausbildung
- Modelle, Methoden, technische Lösungen
- Digitale Publikation, lebende Systeme
- Repositorien, Portale, Nachweissysteme
- Datenkuratierung, Anreicherung, Vernetzung
- Langzeitspeicherung

1. Akademien betreiben bereits eigene Forschungsdateninfrastrukturen
 - ... die den FAIR-Prinzipien verpflichtet sind
2. Mit Anbieterseite *und* Nachfrageseite vertraut
3. Ausweitung des Angebots im Prinzip möglich
 - Offen für die Aufnahme von externen Daten!
4. *Enge Abstimmung mit anderen Akteuren wichtig*